



Eine der Besonderheiten von Christoph Bründls neuem Bau ist der gläserne Servicebereich. BILDER: SN/BRÜNDL SPORTS/NIKOLAUS FAISTAUER PHOTOGRAPHY

Größtes Wintersportgeschäft im Alpenraum ist eröffnet

16 Mill. Euro hat Bründl in den Ausbau in Kaprun gesteckt. Mit einer Verkaufsfläche von 2500 Quadratmetern setzt der Laden Maßstäbe. Und nicht nur damit.

ANTON KAINDL

KAPRUN. Der drei Jahre vorbereitete neunte Neuaus- oder Umbau des Hauptstandorts von Sport Bründl in Kaprun sollte eigentlich am 16. März 2020 starten. Das war der Tag, an dem in Österreich der erste Lockdown begann. Kurz habe es Panik gegeben, sagt

Geschäftsführer Christoph Bründl. „Aber Panik und Angst sind nicht gesund.“ Deshalb begannen die Bauarbeiten einen Monat später doch.

Bründl prophezeite beim Baustart, dass das Verlangen nach Bewegung im Freien und damit nach Sportartikeln nach der Pandemie noch größer sein werde. Und er dürfte recht behalten. „Schon der Juli und August 2020 waren sehr gut. Der Oktober war der beste aller Zeiten, bevor der nächste Lockdown kam.“ Und 2021? Bründl: „Von Mai bis heute hatten wir den stärksten Sommer in der Geschichte des Unternehmens mit zweistelligen Zuwachsraten im Vergleich zu 2019.“ So konnte Bründl am Mittwoch be-

ruhigt die Eröffnung des um 16 Millionen Euro erweiterten Geschäfts in Kaprun feiern. Zusammen mit Marcel Hirscher, der zeitgleich seine Skimarke Van

„Der Sommer von Mai bis jetzt war der beste in der Firmengeschichte.“

Christoph Bründl, Unternehmer

Deer präsentiert, die exklusiv bei Bründl erhältlich ist.

Das ist nicht die einzige Besonderheit bei Bründl in Kaprun. Mit 5600 Quadratmetern Gesamt- und 2500 Quadratmetern Verkaufsfläche sei das sicher die größte Wintersportabteilung in

den Alpen, so Bründl. Im gläsernen Servicebereich gibt es neun Servicemaschinen und Serviceleute, die zum Teil aus dem Skiweltcup kommen. Im Dachgeschoß finden sich das Bistro Weitblick mit Dachterrasse und ein gläserner Skywalk, der in 20 Metern Höhe über die Kapruner Ache ragt. Für Kinder gibt es eine Boulderwand und eine stockwerkeübergreifende Rutsche. Schuhe können auf einer 15 Meter langen Teststrecke ausprobiert werden. Das Gebäude ist als einziges Sportgeschäft in Österreich als Green Building zertifiziert. „Und wir haben 85 Mitarbeiter hier“, sagt Bründl. „Wir sind vom stationären Handel überzeugt. Der Kunde will beraten werden.“



Diesel-Pkw kaum sparsamer als vor 20 Jahren

Technischem Fortschritt stehen höheres Gewicht und mehr PS entgegen.

SALZBURG. Der Spritverbrauch von Diesel-Pkw ist in den vergangenen 20 Jahren nur minimal zurückgegangen. Das vermeldet der Verkehrsclub Österreich (VCO) auf Basis von Zahlen der Statistik Austria. Im Jahr 2000 verbrauchten die Salzburger Diesel-Pkw im Schnitt sieben Liter pro 100 Kilo-

meter, 20 Jahre später ist der Verbrauch um lediglich 0,7 Liter niedriger. Einsparungen durch technologische Fortschritte würden durch Gewichtszunahme der Autos und mehr PS größtenteils zunichtegemacht. „Der SUV-Boom der vergangenen 15 Jahre rächt sich, wenn es um das Errei-

chen der Klimaziele geht“, sagt VCO-Experte Michael Schwendinger. Seit dem Jahr 2000 hat das Gewicht der in Österreich neu zugelassenen Diesel-Pkw im Schnitt um rund 200 Kilogramm auf 1660 Kilogramm zugenommen. Die Motorstärke nahm von 95 auf 150 PS zu.